

GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN
PRESSEINFORMATION



VIDEODOX 2021 / 12.10. - 24.10.2021

Kuration: Dunja Bialas, Matthias von Tesmar, Yvonne Leinfelder, Nora Moschüring & Stephan Vorbrugg

SONDERÖFFNUNG

12.10.2021 / 13 - 19 Uhr / Eintritt frei

SPECIAL EVENTS

16.10.2021 / 11 Uhr / Performance von Sara Mayoral Jiménez

15 Uhr / Lesung von Jovana Reisinger aus ihrem Roman „Spitzenreiterinnen“
(Verbrecher Verlag), nominiert für den Bayerischen Buchpreis 2021

17 Uhr / Führungen

17.10.2021 / 14 Uhr / Gespräch mit „REVÜ – Flugblatt für Cinephilie“ zum Thema:
Kunst zwischen Kino und Galerie

16 Uhr / Preisverleihung

Abbildung: © Ulu Braun, „Das Glitzern im Barbieblut“ (Still), 2021

Für den VIDEODOX Förderpreis 2021 sind nominiert:
(gestiftet von Peider Defilla: B.O.A. Videofilmkunst)

Elena Álvarez Lutz / Dominik Bais / Ulu Braun / Georg Gaipl / Dominik Geis / Patricija Gilyte /
Max Hattler / Melina Hennicker, Michael Schmidt & Andreas Woller / Felix Klee / Patricia Lincke /
Sara Mayoral Jiménez / Michael Mönnich / Christoph Nicolaus / Jovana Reisinger / Fabio Thieme /
Patrik Thomas / Andres Torres / Camille Tricaud & Franziska Unger / Paul Valentin / Veronika Veit

Zum vierten Mal lädt VIDEODOX – Biennale für Videokunst aus Bayern zur großen Videokunstaussstellung in die historischen Räume der GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN ein. 20 Positionen von Künstler*innen aus Bayern wurden für den VIDEODOX Förderpreis ausgewählt, die das bewegte Bild als Ausdrucksmittel des künstlerischen Schaffens in-

szenieren. Die Vielfalt der Videokunst spiegelt sich in Ein- oder Mehr-Kanal-Arbeiten, Installationen, einem interaktiven Werk sowie einer auf einer Performance basierenden Arbeit, die den filmischen Raum noch einmal ganz neu perspektiviert.

Jury: Felix Burger, Patricia Drück & Susanne Touw



Abbildung: © Fabio Thieme, „Suite“ (Still), 2021



b

a

Fabio Thieme
Suite / Deutscher Generationenfilmpreis 2021
2021 / 12 min

B: Fabio Thieme / K: Polina Georgescu / S: Famil Aghayev &
Fabio Thieme / T: Yannick Pernot / Szenenbild:
Anat Homm / P: Serkalo Filmproduktion / Mit Ikku Masuda

Ein Angestellter täuscht aus steuerrechtlichen Gründen das
Leben seiner Mandanten in einer Wohnung vor. Was macht
ein Leben aus und lässt sich der Mensch durch Nachah-
mung neu erschaffen?

b

Paul Valentin
Sleepy Ride to the Airport
2020 / 15 min

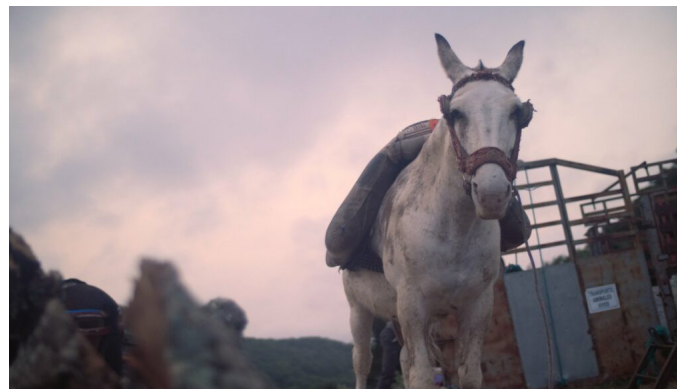
Der Kurzfilm wurde inspiriert durch eine nächtliche Taxi-
fahrt zum Athener Flughafen. Eine Autofahrt, so schreibt
es der französische Geschwindigkeitstheoretiker Paul Virilio
in seinem Buch „Fahren Fahren Fahren...“, ist für einen Bei-
fahrer ein filmisches Erlebnis. Die Frontscheibe ist die Lein-
wand und der eingelegte Gang beeinflusst die Geschwin-
digkeit der Bilder. Eine Fahrt bei Nacht wird zum Film, das
Auto zum abstrakten Gegenstand.



c



d



e

Abbildungen: o: © Filmkollektiv, „Musarion“ (Still), 2020 / u.l: © Felix Klee, „Cosecha mecánica“, 2020 /
u.r: © Elena Álvarez Lutz, „Saddling of a Mule – Tableau 1“ (Still), 2021

c

Filmkollektiv
Musarion
2020 / 29 min

Das Filmkollektiv sind Dominik Bais , Vincent Hannwacker , Marie Jaksch , Mara Pollak & Julian Rabus aus der Klasse des Film- und Videokünstlers Julian Rosefeldt an der AdBK München

Adaption der gleichnamigen Erzählung des Schriftstellers Christoph Martin Wieland, die die Liebesgeschichte in die heutige Zeit überträgt. Phantias hat sich von Athen aufs Land zurückgezogen um sein altes Leben hinter sich zu lassen. Doch eines Tages trifft er auf seine frühere Freundin Musarion, die ihn wieder zur Vernunft bringen will. Der Kunstfilm handelt vom Ringen um eine aufgeklärte Form der Liebe, die philosophischen und politischen Fanatismus bezwingen kann. MUSARION ist ein Film von fünf jungen Künstlern und Künstlerinnen und verbindet Elemente des Originaltextes, von Oper, Theater, Videokunst und narrativem Film.

d

Felix Klee
Cosecha mecánica
2020 / 3 min

Nicht spielbare lateinamerikanische Game-Charaktere (NPCs) arbeiten in Endlosschleifen neben propagandistischer Werbung für billige mexikanische Arbeit. „Cosecha mecánica“ („Mechanische Ernte“) stellt den US-amerikanischen Propagandafilm WHY BRACEROS? (1962), zeitgenössische Tonaufnahmen und Hintergrundfiguren eines modifizierten Videospiele nebeneinander, um visuell zu untersuchen, wie Arbeit umgestaltet und ihr Wert neu definiert wird, um unsere konsumorientierten Bedürfnisse zu bedienen.

e

Elena Álvarez Lutz
Saddling of a Mule – Tableau 1
2021 / 9 min

Eine Einstellung: Ein Maultier wird für die Arbeit gesattelt. Jede Bewegung, jeder Handgriff ist Bestandteil einer präzisen Choreographie – eine Performance, die jeden Morgen aufgeführt wird, ohne Publikum. Die Arbeit ist der erste Teil einer Reihe über Sitten und Gebräuche des ländlichen Spaniens, die der Moderne widerstehen.



f



g



h

Abbildungen: o: © Max Hattler, „Serial Parallels“ (Still), 2019 / u.l.: © Camille Tricaud & Franziska Unger, „APOCALYPSE BABY“, 2021 /
u.r.: © Patrick Thomas, „TAIWASTE“ (Still), 2020

f

Max Hattler
Serial Parallels
2019 / 9 min

Dieser experimentelle Animationsfilm erlaubt die Betrachtung der bebauten Umwelt Hong Kongs von der konzeptuellen Perspektive des Zelluloidfilms und wendet dementsprechend Techniken der Filmanimation auf das Medium der Fotografie an. Die charakteristische Architektur der Stadt mit ihren den Horizont überragenden Wohnblocks wird als parallele Reihungen von Filmstreifen reimaginiert und so in ihrer Formsprache auf einen Aspekt reduziert: serielle Parallelen.

g

Camille Tricaud & Franziska Unger
APOCALYPSE BABY / Student Academy Awards Finalist
2021 / 19 min

Original Soundtrack : Balcony DC K: Lilli Pongratz /
Mit Julia Riedler, Wouter Wirth, Susanne Schneider, Georg Zinser, Teresa Schönherr, Maximilian Bungarten u.a.

Pop-Satire über die Marketingsprache im Zeitalter der Klimakrise: die Angst vor der Klima-Apokalypse wird dazu instrumentalisiert, zu größerem Konsum zu verführen. Die Installation ist ein Pop-up-Store, wie man ihn aus Verkaufskampagnen in Einkaufszentren kennt. Es geht um Konsum und Klimakrise, aber auch um Hedonismus und das schlechte Gewissen. Finiert wird, um unsere konsumorientierten Bedürfnisse zu bedienen.

h

Patrick Thomas
TAIWASTE
2020 / 25 min

In den späten 1970er Jahren beschloss die Regierung Taiwans, Teile ihres Atommülls auf der Orchideeninsel (Lan-Yu) zu lagern, 65 km vor Taiwans Südküste, der Heimat des Yami-Volkes, das jahrhundertlang als isolierter Stamm vom Fliegenfischen lebte. Von der Regierung ausgetrickst, unterzeichnete der Stammeshäuptling einen Vertrag zum Bau einer Fischkonservenfabrik, die sich als Atommülllager herausstellte. Nach mehr als 30 Jahren Protest der Yami beschließt die Regierung, das Problem mit einer neuen, dezentralen Lagerstrategie zu lösen.

UPCOMING:



THE IMMUNITY / 02.11. - 28.11.2021

THE IMMUNITY wird von drei unabhängigen Kunstkollektiven organisiert:

Rhythm Section mit Sitz in München

Karşı Sanat mit Sitz in Istanbul &

Merkezkaç mit Sitz in Diyarbakır

Kuration: Ezgi Bakçay & Barış Seyitvan

GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN



ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, Fr- So: 11:00 - 18:00 Uhr

Do: 13:00 - 20:00 Uhr

an Feiertagen geschlossen

Eintritt: 3 € / erm.: 1,50 €

Maximilianstr. 42

80538 München

Tel: 089 220463

Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen

Geschäftsführung:
Dr. Anita Edenhofer
Tel: 089 21 99 6011
edenhofer@bbk-muc-obb.de

Presse & Öffentlichkeit:
Domino Pyttel
Tel: 089 21 99 6013
pyttel@bbk-muc-obb.de

Pressebilder:
www.mydrive.ch
Benutzer: BBK-Presse
Passwort: BBK-Presse